

Ätherische Öle, Würzöle

Ätherische oder auch Würzöle werden tropfenweise aufgenommen, einige Zeit (mind. 20 Sek.) im Munde bewahrt und dann geschluckt. Sie schmecken sehr gut und hinterlassen ein angenehm frisches Gefühl im Mund- und Rachenbereich. Sie finden sehr schnell Zugang zum System der **Lymphbahnen** und gehen von dort rasch in den gesamten Körper über. „Ätherische Öle“ sind selbst unter tropischen Verhältnissen mehrere Jahre haltbar (also auch weit über das gesetzlich vorgeschriebene Mindest-Haltbarkeitsdatum hinaus). Unerwünschte **Nebenwirkungen sind nicht bekannt**. „Ätherische Öle“ weisen eine extrem hohe, biologische Verfügbarkeit auf. Etwa 20 Minuten nach Einnahme sind sie bereits im ganzen Körper spürbar.

Eigenschaften von „Ätherischen-/Würz-Ölen“: Erfrischend, **extrem immunstärkend, antibakteriell, antimykotisch, antiviral**, Steigerung der Produktion von Glutathion, sanfte Regulation des Verdauungstraktes. Einige der zentralen Wirkmechanismen des Produktes gründen z.B. auf **rein natürlichen, pflanzlichen Phenolen**. Diese finden sich in pflanzlichen Geweben nur selten in freier Form, sondern sind meist an verschiedene andersartige Molekülreste gekoppelt, wie z. B. Glykosyl, Sulfat oder Acetyl. Dadurch werden die starken Effekte der reinen Phenole abgeschwächt. Für „Ätherische Öle“ liegen diese jedoch in **konzentrierter, hochfein** natürlicher Form, in ganz eigener Formulierung vor und können so in genau dosierter Art und Weise äußerst wirkungsvoll aber schonend gegen **pathogene Parasiten** etc. im Menschen genutzt werden.

Die vielfältigen, im Produkt enthaltenen, niedermolekularen Bestandteile werden als **desinfizierende** Momente deutlich im menschlichen Körper wirksam. Dadurch bedrängt und eliminieren „Ätherische Öle“ in den menschlichen Körper eingedrungene **Bakterien, Viren und Pilze** auf sehr nachhaltige, aber für den Körper sehr gut verträgliche, ganz natürliche Weise. Auch die relativ unbekannteren, gleichwohl sehr stark **immunschwächenden Mykoplasmen** werden in ihrer Funktion von „Ätherischen Ölen“ deutlich behindert und schließlich ihre Überzahl eliminiert.

Mykoplasmen unterscheiden sich von Bakterien und Viren dadurch, dass sie keine eindeutige, äußere Form aufweisen. Sie treten schlauchartig, fadenförmig und gezackt flächig in Erscheinung und behindern die körpereigene Abwehr nachhaltig, indem sie unter anderem schädliche Eindringlinge mit einer Schleimschicht umgeben und diese somit für die körpereigenen Abwehrmechanismen unerreichbar machen. Mykoplasmen sind normalerweise immer in einer gewissen, relativ geringen Menge in unserem Körper vorhanden. Krankheiten wie **Krebs, Aids, Mykosen, Lungenentzündung** etc. gehen allerdings in den meisten Fällen mit einer stark überhöhten Menge dieser Parasiten einher. „Ätherische Öle“ schafft hier Abhilfe innerhalb weniger Monate.

„Ätherische Öle“ steigern auf signifikante Weise die körpereigene Produktion von Glutathion, schützen somit die hochwichtigen Erythrozyten und unterstützen somit die **Sauerstoffversorgung** für den gesamten Körper. **Die Tatsache ist bei den meisten schweren Krankheiten von höchstem Wert.**

„Ätherische Öle“ enthalten auch ganz spezifisch ausgewählte, **antivirale**, rein natürliche **ätherische Essenzen**. Diese sind im Hinblick auf **schwere Infektionen durch Viren** und bereits sehr bald nach der ersten Anwendung **hochwirksam**, daher äußerst hilfreich und erleichternd für den Menschen. Auf ähnliche Weise sind „Ätherische Öle“ auch gegen **Bakterien und Pilze** aktiv.

Wie allgemein bekannt, kommen „Ätherischen-/Würz-Öle“ weit verbreitet in der Natur vor. Sie finden sich als Duftstoffe von Blumen und Heilkräutern, sowie Gewürzpflanzen. Die Geruchs- und Geschmacksnuancen dieser Naturstoffe sind außerordentlich vielfältig und reichen von zart-lieulich bis brennend-scharf.

In der Naturheilkunde sind „Ätherische Öle“ seit langem verwendet worden, wobei die Pfefferminzöle wohl am bekanntesten sind. Solche medizinisch relevanten Öle wirken in erster Linie **desinfizierend, durchblutungsfördernd und krampflösend, aber auch psychotrope Wirkungen** infolge der angenehmen Duftwirkungen sind nicht zu unterschätzen.

In den letzten Jahren sind bei bestimmten ätherischen Ölen sogar Heilwirkungen bei schwerer Krankheit beobachtet worden, die man bisher nicht für möglich gehalten hatte. Insbesondere solche Erkrankungen, die mit einer Schwächung des **Immunsystems** einhergehen - von häufig auftretenden **Erkältungen und Mykosen** bis zu **Krebs und AIDS** - erweisen sich besagte „Ätherische Öle“ als äußerst wirksam.

Wie ist nun die Wirkung dieser, zu den Würzölen gerechneten Substanzen zu erklären? Neben der erwähnten Wirkung auf die meisten **Krankheitskeime**, die sich bei den genannten Krankheiten vermehrt ansiedeln, kommt es außerdem zu einer günstigen Beeinflussung bestimmter **Blutparasiten, so genannter MYKOPLASMEN**.

Solche Mykoplasmen, die sich von Bakterien und Viren dadurch unterscheiden, daß sie keine bestimmte Form besitzen, sondern fadenförmig, schlauchartig, flächig oder unregelmäßig gezackt auftreten, sind als Krankheitserreger, z.B. einer **Lungenentzündung**, bekannt. Jeder gesunde Mensch hat einen physiologischen (normalen) Anteil von Mykoplasmen in seinem Blut. Bei den zuvor genannten Krankheiten ist jedoch der Anteil von Mykoplasmen stark erhöht. Über dieses Thema gibt es beim Krebs eingehende Untersuchungen namhafter Forscher, die z.T. schon einige Jahrzehnte zurückliegen. Aber auch bei der Immunschwächekrankheit AIDS sind neuerdings Mykoplasmen als wesentliche Ursache in der Diskussion, wie in renommierten Fachzeitschriften berichtet wird.

Wenn die Mykoplasmen-Theorie zutreffend ist - und dafür spricht sehr viel - dann hätte man eine einleuchtende Erklärung für die Wirksamkeit von WÜRZÖLEN gefunden. In der Würzölmischung sind vor allem auch solche ätherischen Öle enthalten, die als starke **ANTIMYCOTICA (Mittel gegen Pilzinfektionen)** bekannt sind. Mykoplasmen aber sind - wie der Name schon sagt (Mycos = Pilz) - mikroskopisch kleine Pilzparasiten.

Auch Mundgeruch verschwindet, die **Atemwege** fühlen sich sehr gut an und werden mit der Zeit **entschleimt und frei**.

Die Anfälligkeit für **grippale Infekte** sinkt rapide ab. Wie kommt das? Der hochwirksame Komplex ätherischer Öle bewirkt eine ausgezeichnete Reinigung des Körpers von innen, indem er **Erreger eliminiert**. Wird das Produkt zum gesunden Genußmittel für jeden Tag, so besteht erfahrungsgemäß für die gesamte Familie die Möglichkeit, innerfamiliäre Infektionsläufe zu unterbrechen. Auch **Verpilzungen** im Körper haben auf die Dauer kaum eine Chance, selbst wenn sie seit langem bestehen.

Wie kommt das ?

Die für die körpereigene Abwehr sehr schädlichen und hinderlichen Mykoplasmen haben die unangenehme Gewohnheit, Bakterien, Viren oder Pilze mit einer Schleimschicht zu umgeben und sofort für die Immun-Abwehr unzugänglich zu machen. Werden Mykoplasmen stark reduziert, so sind Schädlinge, die in den Körper eindringen, leichter durch die körpereigene Abwehr zu bekämpfen.

Da wir heutzutage häufig Nahrungsmittel zu uns nehmen, die Zucker und Hefe enthalten (die manchmal darüber hinaus bereits gen-technologisch erzeugt wird), haben viele Menschen **Verpilzungen** im Körper und dauernde **Infekte**. Würzöle können - wenn es täglich genossen werden - durch Desinfektion von innen her deutlich die Kondition und die Abwehrkräfte stärken.

Dies ist besonders interessant, da es in den letzten Jahren besonders aggressive Infektionen aller Art gibt, die zunehmend unkontrollierbar werden.

Resümee:

Wenn wir täglich etwa 20 bis 30 Tropfen der Würzöle zu uns nehmen, wird der Körper langsam von den ätherischen Ölen durchdrungen. Die Wirkung ist ebenso überraschend wie erfreulich? Lange bestehende **Nebenhöhlen-Probleme** lösen sich auf, **Verpilzungen in Blut, Darm und Organen** haben keine Chance, **Gifte** werden schneller ausgeschieden.